



Bitte einordnen!?

Einstieg

Wir sind zum Jahresende wieder "eingeladen" uns mit der Endzeit zu beschäftigen. Matthäus 24 gibt uns Hinweise, die zum Einordnen wichtig sind. Und wie im Straßenverkehr ist es gut, aufmerksam durch alles Gewusel zu steuern, Hinweisschilder ernst zu nehmen und rechtzeitig die "Kurve zu kriegen". Dieser Abschnitt richtet sich an die Jünger Jesu, an alle, die eine persönliche Beziehung zu ihm haben und die "Perspektive Ewigkeit" konkret ansteuern.

Lest Matthäus 24, 1-14

Fragen zum Bibeltext

- Welche Hinweise Jesu sind schon eingetreten und welche sind aktueller?
- Wo findet ihr in dem Abschnitt klare Hinweise für das Verhalten als Christen?
- Wobei helfen euch einige Texte aus der Rubrik "Kurz erklärt" ➤ und der ganze Abschnitt der "Endzeitreden Jesu" (Kap 24+25)
- Was ist in dem Bibeltext "Evangelium", frohe Botschaft?
- Welche Herausforderungen hat dieser Bibelabschnitt?

Fragen zum Weiterdenken

- Woran kann man "Verführungen" erkennen?
- Wodurch können wir "Strömungen" gut einordnen?
- Welche geschichtlichen und aktuellen Beispiele kennt ihr?
- Welche neuen Schwerpunkte für eure Arbeit in EC und Gemeinde ergeben sich daraus?
- Wo trifft dich dieser Text persönlich?

Impulse zum gemeinsamen Beten

Weil es in unserer Zeit immer undurchsichtiger wird, was alles auf uns zukommt, bitten wir um Durchblick. Die Bibel ist der Kompass, der uns hilft - deshalb ist es ein (Gebets-) Anliegen, dass wir selber die Bibel lesen, sie verstehen und in unser Leben und unsere Arbeit hinein nehmen. Gerade die besonders angefochten und verfolgt werden, sollen in unseren Gebeten genannt werden (wen kennt ihr, welches Land).

Kurz erklärt

Endzeit

- meint die Zeit zwischen Jesu Himmelfahrt und Wiederkunft. Sie hat die Jünger sehnsüchtig in die nächsten Jahre der Nachfolge gehen lassen (Joh 14, 1ff; Apg 1, 9-11; Jak 5,7ff; 1. Petr 4,7; Hebr 10,35-37 u.v.a.).

Die Gemeinden haben sich auf eine baldige Rückkehr Jesu eingespart (1. Thess 4,13 - 5,6; 2. Petr 3,1ff) und lebten in naher Erwartung. Im Ausgang der Antike und dem Beginn des Mittelalters ist wahrscheinlich die Naherwartung durch das Missverständnis geschwunden, dass mit dem Beginn der "christlichen Herrschaft" auch die Herrschaft Christi begonnen hat (das tausendjährige Reich). Nun aber ist aus heutiger Sicht deutlich, dass die Erwartung des wiederkommenden Herrn durch die Jahrtausende, dringlicher denn je ist. In der Endzeit, über die Jahrtausende hinweg, gibt es die gleichen Zeichen, aber der Zeitpunkt seines Kommens rückt näher - und somit auch die Mahnungen zur Wachsamkeit und sich dem zu stellen. Bitte Einordnen - er kommt bald!

EC-Sachsen - zum Vormerken

10. November ec:gottesdienst

in Hartmannsdorf b. Kirchberg

20. November ec:KinderMitarbeiterTag

in Chemnitz